Sächsischer BERG-KURIER
Ausgabe 437 Nr. 08 / 2026

Die „unbekannten Sachsen" / Teil 1

von DL2DXA

Es freut mich, daß die Zahl der Leser außerhalb der Grenzen Sachsens immer mehr zugenommen hat. So kam mir die Idee, die „unbekannten Sachsen" mal näher vorzustellen.
Damit sind nicht die zwischen Böhmen und den Ebenen von Brandenburg ansässigen und bisher noch weitgehen unerforschorschten „Ureinwohner" gemeint.
Es geht natürlich um Berge. Aber um solche, die vermutlich nur wenigen bekannt sein dürften und damit möchte ich auch die Bergfunker, die schon viele Jahre am Sächsischen Bergwettberb teilnehmen und die Berge vielleicht noch nicht kennen ermutigen, die ausgetretenen Pfade verlassen zu wollen und sich auf bis dato unbekanntes Terrain zu wagen.
Die Idee war, die Berge auch mal visuell vorzustellen, damit man sich besser vorstellen kann, was sich unter der Refernznummer verbirgt.
Einige der Berge haben wir erst im Zuge des TrigPunkt-Wettbewerbes „entdeckt". Viele der historischen Vermessungssäulen aus der Zeit der Königlichen Sächsischen Triangulirung stehen naturgemäß auf Bergen.
Starten wir die Entdeckungsreise durchs unbekannte Sachsen in der Westlausitz:



Den Weg von der Luchsenburg zum Hochstein bzw. Sybillenstein kennen ja viele. Daran anknüpfen kann man aber eine schöne Wanderung in Richtung Norden zum Ohorner Steinberg (DA/SX-382)

Nur wenige Kilometer entfernt in Richtung Westen liegt der Tanneberg bei Ohorn (DA/SX-277)



mit der Tanneberg-Ausicht mit viel Platz. Hier ist Sascha, DL5JJ in Aktion.

Nur wenige werden den Wohlaer Berg (DA/SX-352) kennen. Er befindet sich etwa 2,5km östlich vom Heiligen Berg und ist über eine kurze Wanderung von der Straße zwischen Hennersdorf und Wohla zu erreichen und ist auch für Kurzwellenaktivitäten prima geeignet.



Auf dem Strohmberg (DA/SX-351), südlich von Weißenberg wurde früher Basalt abgebaut, zwei aufgelassene Steinbrüche zeugen noch von dieser Vergangenheit. Hier steht auch eine der mehr



als 100 historischen Säulen der Sächsischen Landesvermessung. Der Bereich um den Gipfel wurde zum Landschaftsschutzgebiet erklärt.

Weiter geht´s in der schönen Oberlausitz: Auf den Carolafelsen bei Jonsdorf, (DA/SX-604) führt ein schöner Wanderweg mit einer kurzen Kletterpassage und einer schönen Aussicht.



Ebenfalls ein schönes Wanderziel ist der Hirschberg bei Herwigsdorf (DA/SX-702). Im Norden ist ganz links der markante Löbauer Berg zu sehen.





Ein sehr gut ausgebauter Wanderweg führt ab Sohland/Spree auf den Brandbusch (DA/SX-657) Eine nagelneue Schutzhütte lädt zum Rasten ein.



Die Aussicht vom Brandbusch nach Süden reicht bereits ins Böhmische hinein.



Etwa 3km östlich vom Brandbusch liegt derTaubenberg (DA/SX-563). Eine angenehme Tour ab Taubenheim führt den Wanderer in 30 Minuten auf den Gipfel. Hier findet sich wieder eine Säule der Sächsischen Triangulirung. Man kann sie einfach nicht übersehen . . . Daneben steht eine ganz neue Schutzhütte. Etwa 1km weiter südlich befindet sich der Aussichtspunkt Teufelskanzel.





Etwa auf halber Strecke zwischen Cunewalde und Löbau liegt der kleine Ort Kötzschau. Etwas südlich vom Dorf beginnt der Weg auf den Kötzschauer Berg, (DA/SX-676). Die Aussicht ins Lausitzer Bergland gibt´s gratis dazu. . .



Quasi der Hausberg von Thomas, DM2TS, ist der Fuchsberg bei Naundorf, (DA/SX-661) mit weitem Ausblick nach Nordosten.



Etwa 2km nordwestlich von Cunewalde liegt der Ort Schönberg. Ab hier kann man auf bequemem Weg zum Herrnsberg, (DA/SX-680), wandern. Es sind knapp 2km bis auf den Gipfel. Es gibt hier



oben einen Rastplatz mit Tisch und Bank, eine Schutzhütte und wie es sich für einen richtigen Berg gehört: ein Gipfelkreuz. Vom Waldrand bietet sich ein weiter Blick über die Berge in der



Lausitz. Links der Drohmberg und der Schmoritz, rechts die Döhlener Höhe (Hromadnik)

Von der Lausitz geht es nun am Nordrand der Sächsischen Schweiz entlang in Richtung Dresden:



Östlich von Sebnitz beginnt ein grenzüberschreitender Wanderweg bis zum Tanecnice. Nach 2km kommt man am oberen Ende eines Skihangs auf den Kaiserberg, (DA/SX-652) im Naturschutzgebiet Sebnitzer Wald/Kaiserberg und kann für die Sammler auch DLFF-1155 anbieten.





Nordwestlich von Neustadt in Sachsen liegt Rückersdorf Hier beginnt ein breiter Weg auf den Wachberg bei Rückersdorf (DA/SX-399) . In nur knapp 30 Minuten hat man diesen exzellenten Aussichtspunkt erreicht. Etwas im Dunst ist die Burg Stolpen zu sehen.

Den besseren Blick zur Burg Stolpen hat man von Gottlöbers Berg (DA/SX-633). Er liegt ca. 2km nördlich vom Großensberg und ist ab Lauterbach bequem zu erreichen.



Fortsetzung folgt . . .

In der nächsten Ausgabe werden noch einige weitere Berge im Vogtland, dem Erzgebirge, rund um Dresden und in der Sächsischen Schweiz vorgestellt.